

Manul - Zentralasien

Felsige Steppen und Wüsten...

...sowie Mittel- und Hochgebirge in Zentralasien sind der natürliche Lebensraum der Manule. Dort ernähren sich die Wildkatzen von kleinen Säugetieren und Vögeln, aber auch Insekten können auf ihrem Speiseplan stehen.



Manule werden in der Roten Liste als „potenziell gefährdet“ eingestuft.

Die Tiere haben jedoch mit Lebensraumverlust zu kämpfen. Zudem sind sie die Beute von anderen Raubtieren und werden von Menschen gejagt. Das Projektteam ist dabei, einen Überblick über die aktuelle Population zu gewinnen.

Um eine Tierart zu schützen, muss man zunächst ihre Lebensweise verstehen.

PICA (Pallas's Cat International Conservation Alliance) betreibt Feldforschung rund um die Manule – die auch Pallaskatzen genannt werden. Mit Hilfe von Wildtierkameras werden die scheuen Tiere beobachtet.

Die Bildungs- und Aufklärungsarbeit stellen einen wichtigen Teil der Artenschutzarbeit für die Manule dar.

Das Projektteam besucht die umliegenden Dörfer und klärt über das Leben der Manule und die Bedrohung für die Tiere durch den Menschen auf.